12. Kehre wieder

T: Philipp Spitta 1801-1859 M: Christian Hählke 2009 nach EG 325 - Johann Schop 1641



- 2. Kehre aus der Welt Zerstreuung in die Einsamkeit zurück. Wo in geistiger Erneuung deiner harrt ein neues Glück, wo sich bald die Stürme legen, die das Herz so wild bewegen; wo des heil'gen Geistes Mahnen du mit stillem Beben hörst, und von neuem zu den Fahnen Jesu Christi heilige schwörst.
- 3. Kehre wieder, irre Seele; deines Gottes treues Herz beut Vergebung deinem Fehle, Balsam für den Sündenschmerz. Sieh auf den, der voll Erbarmen dir mit ausgestreckten Armen winket von dem Kreuzesstamme; kehre wieder, fürchte nicht, dass der Gnäd'ge dich verdamme, dem sein Herz vor Liebe bricht.
- 4. Kehre wieder; neues Leben trink in seiner Liebeshuld; bei dem Herrn ist viel Vergeben, große Langmut und Geduld. Fass' ein Herz zu seinem Herzen, er hat Trost für alle Schmerzen, er kann alle Wunden heilen, macht von allem Aussatz rein, darum kehre ohne Weilen zu ihm um und bei ihm ein.
- 5. Kehre wieder, endlich kehre in der Liebe Heimat ein, in die Fülle aus der Leere, in das Wesen aus dem Schein, aus der Lüge in die Wahrheit, aus dem Dunkel in die Klarheit, aus dem Tode in das Leben, aus der Welt ins Himmelreich! Doch was Gott dir heut will geben, nimm auch heute kehre gleich!